



Strukturwandel in der Landwirtschaft Bürgermeister Nolte im Gespräch mit Landwirten der Region

Zu einem turnusmäßigen Gespräch hatte Bürgermeister Wolfgang Nolte kürzlich die Landwirtschaft eingeladen, um gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Lothar Koch die Gesamtsituation sowie die Entwicklung der Landwirtschaft zu erörtern.

Deutlich wurde in der Runde, dass sich in der Landwirtschaft ein starker Strukturwandel vollzieht. Dies ist an rückläufigen EU-Förderungen und insbesondere an steigenden Energiekosten festzumachen. Zudem belasten zusätzliche Frachtkosten zu den Verarbeitungsstandorten die Betriebe. Im reinen Ackerbau zeichnen sich für die Zukunft kaum noch Gewinnchancen ab.

Zukünftig interessant könnte die Beteiligung der Landwirte bei der Bioenergie werden, wenn die Rohstoffe ortsnahe zu Anlagen angebaut werden können. Insofern sind die Planungen für eine Biogasanlage im Raum Westerode sehr realistisch, da auch die erforderlichen Bedarfsflächen hier zur Verfügung stünden. Eine energetische Nutzung von Getreide hingegen würde sich wirtschaftlich nur dann rechnen, wenn sie ähnlich der Windenergie eine Förderung erfahren würde.

Über die rechtzeitige Einbinden der Landwirtschaft bei der Aufstellung von Bebauungsplänen, Verkehrswegekonzeptionen oder Ausgleichsmaßnahmen für den Straßenbau waren sich die Gesprächsteilnehmer einig. Landwirtschaftliche Entwicklung, Landschaftsschutz und Ortsentwicklungen dürfen sich gegenseitig nicht behindern.

Auch zum Thema "Grünes Band" kamen von den Landwirten positive Signale. Bürgermeister Nolte schlug vor, gemeinsam mit der Heinz Sielmann Stiftung als Projektträger die Landwirtschaft in die aktuelle Planungsphase einzubinden. Im Hinblick auf den Verkehrswegebau wurden die teilweise extremen Eingriffe in die Landwirtschaft und ein damit oft verbundenes Missverhältnis zwischen Ausgleichsmaßnahmen und eigentlichem Straßenbau hingewiesen.

Die Landwirte unterstrichen die funktionierende Zusammenarbeit mit der Stadt Duderstadt. Deshalb wurde auch vereinbart, sich mindestens einmal jährlich oder bei besonders dringenden Themen zum Meinungsaustausch zu treffen.